

**Leitungskaderwechsel**

**Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft**  
Zum Direktor der Sektion TAS wurde mit Wirkung vom 1. März Prof. Dr. sc. Wolfgang Thiele berufen.

Prof. Dr. sc. Bernd Koenitz, dem bisherigen Sektionsdirektor, wurde für seine Arbeit der Dank ausgesprochen.

**Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin**  
Dozent Dr. sc. Ingrid Müller wurde mit Wirkung vom 1. März zum stellvertretenden Direktor für Erziehung, Aus- und Weiterbildung der Sektion berufen.  
Prof. Dr. sc. Fritz Träger wurde für seine Tätigkeit gedankt.

**Promotionen**

**Promotion B**

**Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus**  
Prof. Dr. Volker Heyse, Dr. Karlheinz Löffke (Gemeinschaftsdisertation), am 20. März, 13 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Hörsaalgebäude der KMU, Hörsaal 20; Zur Funktion von Konflikten für die Persönlichkeits- und Gruppenentwicklung.

**Sektion Geschichte**  
Dr. Helmut Bräuer, am 18. März, 10 Uhr, 7010, Goethestraße 3-5, 1. Etage; Handwerkskulturen in sächsischen Städten des 15. und 16. Jh. - Untersuchungen zu ihren sozialen Plätzen, ihrer Organisation und gesellschaftlichen Bedeutung.

**Promotion A**

**Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie**  
Hans-Ulrich Beyer, am 7. März, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Hörsaal 9; Sozialgeschichte und Kunstgeschichte. Zur Kritik der theoretischen Konzeption der Kunstgeschichtsschreibung von Arnold Hauser.

**Sektion Psychologie**  
Ahmad Al-Zoubi, am 17. März, 14.30 Uhr, 7030, Teichstraße 2, Raum 217; Eine vergleichende Studie zur intellektuellen Lernfähigkeit bei Schülern am Ende der 4. Klasse in Abhängigkeit von sozio-kulturellem Status und ethnischen Erziehungsstil in der Stadt und auf dem Land in der ARD und der DDR.

**Sektion ANW**  
Dagmar Gläß, am 7. März, 13 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Neues Seminargebäude der KMU, Raum 2-30/40; Schlüsselwörter des arabischen Nationalismus. Zum Sprachgebrauch der Baektisten um Michel Aflaq und Salah ad-Din al-Bitar.

**Sektion TV**  
Reinhard Lindner, Volker Weisenborn (Gemeinschaftsdisertation), am 11. März, 14 Uhr, 7010, Johannisallee 21, Hörsaal 219; Einfluß verschiedener Fütterungsregimes bei Kalberrn auf Futterverbrauch, Lebensmasseentwicklung, nähestoffökonomische Kennzahlen und Gesundheit unter besonderer Berücksichtigung des Absetzalters von der Milchtränke.

**Raumänderung**

Die beiden Vorträge im Abendkurs Nr. 22, Sektion TAS, „40 Jahre Fremdsprachenunterricht an allgemeinbildenden Schulen der DDR“ am 18. und 28. März finden nicht wie ursprünglich angekündigt im Hörsaalgebäude, Hörsaal 9, statt, sondern an der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, 7010, Johannisallee 21, Seminarraum 133. Die Uhrzeit (17 bis 18.30 Uhr) bleibt unverändert.

**UZ**

Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lohnt (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaudt (stell. verantwortl. Redakteur); Jürgen Siwert, Ulrich Heublein (Redakteure); Martin Dickhoff, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Kotsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Joachim Schleivogel, Dr. Klaus Schlippe, Dieter Schmelz, Dr. Karla Schöder, Dr. Karla Singsl, Dr. Annermarie Träger.

Anschiff der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920. Ruf-Nr. 719 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rotates des Bezirkes Leipzig. Bank-Konto: 5622 32-530 000. Einzelpreis: 15 Pfennig. 30. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF Ehrenmedaille in Gold.

**Allen Kollegen bewußt machen, wie wichtig ihr Einsatz ist**

**5. Sitzung des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft**

(UZ-Korr.) Am 20. Februar traten die Mitglieder und Kandidaten des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft zu ihrer 5. Sitzung zusammen. Anliegen dieser thematischen KV-Sitzung war es, Ergebnisse und Aufgaben der politischen Massenarbeit der Gewerkschaft kritisch unter die Lupe zu nehmen und Erfahrungen auszutauschen. Nach dem Bericht des Sekretariats, vorgelesen von Rudi Scheffler, sprach Wolfgang Gühne über die massenpolitische Arbeit der Gewerkschaft. Den hohen Stellenwert der monatlichen Mitgliedererversammlung hervorhebend, stellte er u. a. fest:

„Nunmehr muß gesichert werden“, forderte der Redner, „daß die Westkollegen erfahren, daß ihre Vorschläge den richtigen Adressaten gefanden haben, ihnen eine befriedigende Antwort darauf gegeben und verantwortungsbewußt mit den Hinweisen und Kritiken gearbeitet wird.“

Je besser es gelingt, jedem Kollegen bewußt zu machen, was von seinem persönlichen Einsatz in der Arbeit, im gesellschaftlichen Leben abhängt, desto überzeugter wird er sein Bestes geben.

„Es ist die vordringlichste Aufgabe aller Leitungen, für einen monatlichen politischen und kollektiven Meinungsaustausch, für eine unserer Sätze entsprechende Atmosphäre zu sorgen.“ Die insgesamt erfolgreiche Entwicklung der „Schulen der sozialistischen Arbeit“ an der KMU darstellend, machte Wolfgang Gühne auf den noch unbefriedigenden Zustand aufmerksam, daß monatlich noch immer etwa 20 Prozent der Gesprächsrunden ausfallen und noch zu viele Teilnehmer nicht in diese monatliche, für parteilose Kollegen oft einzige Form marxistisch-leninistischer Weiterbildung einbezogen werden.

In seinem Schlußwort verwies der Vorsitzende des KV Dr. Werner Lehmann auf die unter Führung der Parteileitungen in den Plänen koordinierter massenpolitischer Arbeit abgestimmte politisch-ideologische Arbeit und hob die auf der SED-Bezirksdelegiertenkonferenz vermittelten fünf inhaltlichen Schwerpunkte propagandistischen Wirkens hervor. Sowohl in der Volksausrede zum XI. Parteitag der SED als auch im Verlauf seiner Auswertung gewann das differenzierte Herangehen, die individuelle Arbeit mit allen Kollegen, das tägliche Gespräch im kleinen Kreis und am Arbeitsplatz wachsende Bedeutung. Dabei liegt es im Interesse einer höheren Wirksamkeit gewerkschaftlicher Massenarbeit, wenn alle Leitungen der Gewerkschaft noch konkreter ihre Verantwortung und Interessenvertretung für die Arbeits- und Lebensbedingungen wahrnehmen, die nicht zuletzt auch Leistungsbeiwußtsein und Arbeitsergebnisse beeinflussen.

**Pädagogen und Psychologen streben engere Kooperation an**

**Gemeinsame Beratung der Sektionsleitungen fand statt**

(UZ-Korr.) Ende Januar fand in der Sektion Psychologie eine gemeinsame Beratung der Sektionsleitungen der Sektionen Psychologie und Pädagogik statt. Inhalt der Beratung war die weitere Qualifizierung der Zusammenarbeit beider Sektionen in Lehre und Forschung. Durch langfristige und umfassende Vorbereitung (gemeinsame Beratung der SED-GO-Leitungen beider Sektionen, Absprachen der jeweiligen stellv. Direktoren für Forschung und EAW) konnten konstruktive Vorschläge diskutiert werden, die nur durch eine engere Kooperation zu realisieren sind, und es konnten konkrete Maßnahmen dazu festgelegt und eingeleitet werden.

Das betrifft zum einen die Verbesserung von Rahmenbedingungen dieser solchen Zusammenarbeit, z. B. die Qualifizierung der Räte der Sektionen als Beratungsorgane der Sektionsleitungen durch aktive Mitarbeit von Vertretern der jeweils anderen Sektion. Zum anderen wurden bereits konkrete Festlegungen zu Aktivitäten in den Bereichen Erziehung, Aus- und Weiterbildung und Forschung getroffen. So geht es um die weitere Koordination und Verbesserung der Ausbildung der Lehrender, um die Zusammenarbeit bei der Realisierung des neuen Studienplanes für die Fachrichtung „Pädagogische Psychologie“ und um die Sicherung der vielfältigen Ausbildungsverpflichtungen in verschiedenen postgradualen Studienformen und im Direktstudium der Lehrer für Marxismus-Leninismus. Im Bereich der Forschung wird im Laufe des Jahres ein gemeinsames Forschungsprojekt ausgearbeitet werden, und auf wissenschaftlichen Veranstaltungen der Sektionen werden Vertreter der anderen Sektionen nach Möglichkeit mit eigenen Diskussionsbeiträgen aktiv beteiligt sein. So wird bereits zum Tag der Sektion Psychologie im April 1986, der unter dem Rahmenthema „Pädagogische Psychologie“ steht, ein Vortrag durch den Kollegen der Sektion Pädagogik realisiert werden, der die Erwartungen der Pädagogik in Wissenschaft und Lehre an die Psychologie als Wissenschaft zum Inhalt hat.

**Anspruchsvolle Veranstaltungen für die besten Nachwuchswissenschaftler**

**Revolutionsforschung stand im Mittelpunkt des zweiten Kurses am INTSEM**

Über Hegemonie und Machtfragen in Epochen revolutionären Umbruchs fand an der KMU vom 25. 2. bis 6. 3. 1986 ein Weiterbildungskurs für besonders talentierte Nachwuchswissenschaftler der Republik statt. Für diesen Kurs, veranstaltet vom Interdisziplinären Zentrum für Revolutionsforschung (Leitung: Prof. Kossok) wurden 35 junge Gesellschaftswissenschaftler aus der Republik von den verschiedensten wissenschaftlichen Einrichtungen auf Grund von Empfehlungen führender Wissenschaftler ausgewählt.

Unter Leitung des Direktors des neuangelegten Zentrums, NPT Prof. Dr. Armin Uhlmann, waren 28 der besten jungen Physiker dieses Fachgebietes nach Leipzig gekommen, um sich auf dem Gebiet der statistischen Physik weiterzubilden. Ermöglicht durch den Erfolg dieses ersten Kurses wurde nun auf gesellschaftswissenschaftlichem Gebiet eine Veranstaltung durchgeführt, die an Revolutionsforschung und -geschichte interessierte junge Wissenschaftler vereint. Sollten sie sich zu diesem Thema qualifizieren, mußten sie zu Prof. Kossok nach Leipzig kommen.

Die zweitägige Weiterbildungsveranstaltung fand im Rahmen des im November 1985 vom Minister für Hoch- und Fachschulwesen an der Karl-Marx-Universität gegründeten „Interdisziplinären Seminars für wissenschaftlichen Nachwuchs“ (INTSEM) an der KMU statt. Diese Neugründung will unkonventionelle Lösungen anbieten, um die Entwicklung von Nachwuchswissenschaftlern für Forschung und Lehre durch führende Gelehrte zu unterstützen.

Wie Prof. Kossok in einem Pressegespräch hervorhob, setzte sich das Seminar zum Ziel, systematisch die Rolle von Führungskräften in den Revolutionen zu untersuchen. Das betrifft Charakter und Rolle der Führungskräfte in Epochen revolutionären Umbruchs vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Grundsatzerfahrungen erhellten Hegemonie und Machtfrage in den zeitlichen Revolutionen (Referat von Prof. Dr. M. Kossok, Leipzig), in der Revolution 1848/49 in Deutschland (Referat von Prof. Dr. Schmidt, Jena) und in der volkdemokratischen Revolution (Prof. Dr. E.-G. Kalbe, Leipzig). Eine Reihe Referate und Vorträge legten Forschungsergebnisse über die Hegemoniekonzeption Lenins und Gramscis in der bürgerlich-

**Zum 30. Jahrestag der Nationalen Volksarmee**

Anläßlich der heutigen festlichen Veranstaltung zum 30. Jahrestag der Nationalen Volksarmee versichern die gedienten Reservisten der Karl-Marx-Universität, auch weiterhin in enger Verbundenheit mit der Sowjetunion und allen sozialistischen Bruderarmeen mit Wort und Tat ihren Beitrag zur Bewahrung des Friedens und zum Schutz der sozialistischen Errungenschaften zu leisten. Wir bekunden unser unerschütterliches Vertrauen in die Politik unserer Partei und ihres Zentralkomitees und stehen vorbehaltlos hinter die erfolgreichen und vorausschauenden Militärpolitik.



Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, gratuliert Gen. Prof. Dr. sc. not. Philip Thomas zur Ernennung zum Oberleutnant der Reserve, auf Grund seiner Fähigkeiten und hervorragenden Leistungen im Interesse der Landesverteidigung. Foto: MULLER

**WILLENS-ERKLÄRUNG**  
der Reservisten der Karl-Marx-Universität Leipzig

„Wir wissen, die Gründung unserer sozialistischen Streitkräfte war ein Wendepunkt in der deutschen Militärgeschichte. Erstmals hat eine Armee des Volkes Frieden, Wohlstand und Glück auf ihre Fahnen geschrieben. In den 30 Jahren ihres Bestehens trug die Nationale Volksarmee entscheidend dazu bei, daß Europa die längste Friedensperiode seiner modernen Geschichte erlebt.“

Wir wissen, vom Imperialismus geht nach wie vor die Gefahr für den Frieden aus. Die radikalsten Kräfte der NATO streben weiterhin nach militärischer Überlegenheit.

Das alles motiviert uns, bei der Lehre, im Hörsaal, im Gespräch zwischen Wissenschaftlern und Studenten, während der Arbeit in Kliniken und Mensen sowie beim Training auf Schießplatz und Sturmbahn unsere Verbundenheit zur Armee des Arbeiter- und Bauern-Staates zu dokumentieren, sie auf andere zu übertragen und mit unseren Mitteln zur Erhöhung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der Nationalen Volksarmee beizutragen.

Ermöglicht durch das weitreichende sowjetische Friedensprogramm zur Rettung der Menschheit vor einem nuklearen Inferno verstärken wir als Universitätsangehörige und Reservisten der Nationalen Volksarmee unsere Bemühungen, den Krieg zu bekämpfen, bevor er outbricht. Im Wettbewerb „Soldatentag XI. Parteitag, Jederzeit gefechtsbereit - für Frieden und Sozialismus!“ ringen wir um hohe Ergebnisse in unserer wehrpolitischen und wehrsportlichen Arbeit. Die Kampfprogramme der Reservistenkollektive enthalten anspruchsvolle Aufgaben. Besonders Augenmerk widmen wir der sozialistischen Wehrziehung und der Gewährleistung der physischen Leistungsbereitschaft.

Wir werden auch in Zukunft alles in unseren Kräften stehende tun, um unsere Pflicht gemäß dem von uns geleisteten Fahneneid zur Stärkung und zum Schutz des Friedens und des Sozialismus jederzeit nachzukommen.

**EHRENTAFEL**

Anläßlich des 30. Jahrestages der Nationalen Volksarmee wurden für ihre wertvolle Einsatzbereitschaft und ihr stetes Engagement in der Reservistenarbeit sowie in der sozialistischen Wehrziehung geehrt:

- Mit der „Verdienstmedaille der Nationalen Volksarmee“ in Gold:  
Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus, in Silber:  
Prof. Dr. rer. pol. Fuchs, Prof. Dr. sc. Halbach, Prof. Dr. sc. Kübler, in Bronze:  
Dipl. phil. Gärtner, Dr. Lauter, Dr. Uhlmann,  
Mit dem „Ehrenzeichen für Verdienste in der Reservistenarbeit“ in Silber:  
Dipl. phil. Pursche,

- Prof. Dr. sc. Zeimer, in Bronze:  
Dr. Kuklinsky, Dipl. oec. Meyer,  
Mit der „Ehrennadel für Verdienste in der sozialistischen Wehrziehung“ in Gold:  
Prof. Dr. sc. Klose-Berger, in Silber:  
Dr. Anders, Prof. Dr. sc. Keiser, in Bronze:  
Dipl. math. Heymann, Ing. Reuther

**Zusammenarbeit bringt Erfolg in der Reservistentätigkeit**

Das Reservistenkollektiv der Sektion Wirtschaftswissenschaften konnte im vergangenen Jahr einen der vorderen Plätze im sozialistischen Wettbewerb der Reservistenkollektive an unserer Karl-Marx-Universität erochen.

Die Reservistenkollektive der Sektion Wirtschaftswissenschaften nahme unserer gedienten Reservisten an der GST-Arbeit liegt der Schlüssel zur erfolgreicher Reservistenarbeit.

Was wurde bei uns getan, um zu solchen auszeichnungswürdigen Leistungen zu kommen?

Wir sind deshalb bemüht, ständig den Anteil an aktiven GST-Mitgliedern aus dem Kreis der gedienten Reservisten zu erhöhen. So haben wir 1985 gleich zu Beginn des Studiums, d. h. bei der Einschreibung, die neu zu uns kommenden Reservisten erfaßt, sie nach ihren persönlichen Interessen in wehrpolitischer und wehrsportlicher Sicht befragt, um daraus für jeden einzelnen persönliche Reserveaufgaben zu formulieren, die dann in einer Reservistenveranstaltung während der Vorbereitungswoche übergeben wurden. Auf dieser Veranstaltung wurden auch die Aufgaben und Pflichten der Reservisten und die Möglichkeiten der GST-Arbeit an unserer Sektion erläutert.

An erster Stelle ist hier zu nennen, daß für alle Aktivitäten unserer Reservistenkollektive die volle Unterstützung durch die Parteileitung und durch die staatliche Leitung der Sektion hat. Von besonderer Bedeutung ist die kontinuierliche Arbeit der Kommission für sozialistische Wehrziehung unserer Sektion, in welcher auf den zweimonatlichen Beratungen die wehrpolitischen und wehrsportlichen Maßnahmen mit den hier vertretenen Genossen der SED-GOL sowie den Organisationen der FDJ, der GStJ, des DRK und der Zivilverteidigung sowie dem Vertreter der Wehrbeauftragten der Studentengruppen gemeinsam abgestimmt werden. In der Zusammenarbeit der Leitung des Reservistenkollektivs und der

Dr. HEINZE, Leiter des Reservistenkollektivs der Sektion Wirtschaftswissenschaften

**3. Kurs am INTSEM: Informatik**

Am Interdisziplinären Seminar für wissenschaftlichen Nachwuchs an der Karl-Marx-Universität findet vom 7. bis 18. April 1986 ein Kurs zum Thema „Computeralgebra: Algorithmen, Systeme und Anwendungen“ statt. Diese Weiterbildungsveranstaltung mit ausgewählten Nachwuchswissenschaftlern der Republik wird gemeinsam mit dem Naturwissenschaftlich-Theoretischen Zentrum der Karl-Marx-Universität veranstaltet. Der Kurs wird geleitet von Dozent Dr. Wolfgang Lohner, Sektion Mathematik der KMU.

Der Kurs will Studenten und jüngeren Nachwuchswissenschaftlern eine Einführung in das Gebiet der Computeralgebra und des symbolisch-algebraischen Rechnens auf Computern geben. Er vermittelt den Teilnehmern Kenntnisse zum Gegenstand, zu aktuellen Forschungsrichtungen und zu Hauptanwendungsgebieten der Computeralgebra. Darin ist diese Weiterbildungsveranstaltung ein wichtiger Schritt in Vorbereitung auf die Europäische Konferenz über Computeralgebra EUROCAL '87, die im Juni 1987 in Leipzig stattfindet.

Mit diesem Weiterbildungsseminar leistete das IZ seinen Beitrag zur Vorbereitung des XI. Parteitages. In den Vorjahren trat es bereits viermal mit Seminaren vor dem wissenschaftlichen Nachwuchs der Republik auf diesem Gebiet auf. Dieses Jahr fand es nun erstmalig im Rahmen des INTSEM statt. „Der Unterschied ist“, so Prof. Kossok, „daß höhere Ansprüche an Veranstaltungen und Teilnehmerkreis gestellt werden. Die Themen sind spezieller, die Diskussionen konzentrierter, fundierter und umfassender. Wert legen wir darauf, daß wir den jungen Wissenschaftlern nicht allein abgeschlossene Forschungsergebnisse anbieten, sondern noch im Prozeß befindliche offene Probleme vortragen, die für die weitere eigenständige Forschung anregen.“

Die Aufgaben der vorangehenden Seminare, die nicht im Rahmen des Zentralen Weiterbildungsseminars stattfanden, bestand mehr darin, alle wesentlichen neuen Forschungsergebnisse des IZ einem breiten Kreis vorzustellen. Die Dynamik der Geschichte zu begreifen ist ohne Verständnis der Revolutionen nicht möglich, und die moderne Geschichte ist zu einem erheblichen Teil Revolutionsgeschichte, bemerkte Prof. Kossok dazu. Es hätte sich gezeigt, daß es notwendig ist, den herkömmlichen Revolutionsbegriff im Lichte neuer Erfahrungen einer kritischen Analyse zu unterziehen. Damit gab diese Veranstaltung, ganz im Sinne des zentralen Interdisziplinären Weiterbildungsseminars, den talentiertesten Nachwuchswissenschaftlern Impulse für zukunftsreiche wissenschaftliche Arbeiten und förderte eine enge Zusammenarbeit von Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen.

Dr. K. SCHRODER